

DBV-Milch-Report

Markt

In der 50. KW hat die Milchlieferung das Saisontief überwunden und steigt wieder leicht an. So erhielten die Molkereien in der 48. Woche 0,8 % mehr Milch als in der Vorwoche, wodurch der Rückstand zum Vorjahr auf 0,9 % gesenkt wurde. Nachfrage nach abgepackter Butter in Deutschland bleibt hoch. Molkereien erhalten weiterhin große Bestellungen aus dem Einzelhandel, die schwer zu bedienen sind. Der Blockbuttermarkt in Deutschland ist von geringem Angebot geprägt, da der Rohstoff hauptsächlich für abgepackte Ware verwendet wird. Die Nachfrage nach Schnittkäse bleibt vor Weihnachten hoch, obwohl die Belegung im Weihnachtsgeschäft etwas schwächer ist als in den früheren Jahren.



Der MMP-Markt hat sich beruhigt, mit nachlassender Aktivität bzgl. Ausschreibungen. Bestehende Kontrakte werden weiterhin gut abgerufen. Nachfrage nach VMP ist ruhig, da die Schokoladenindustrie aufgrund hoher Kakaopreise vorsichtiger einkauft. MP-Markt ist stabil. Molkenkonzentrat bleibt gefragt, Molkenpulver in Lebensmittelqualität zeigt sich fest. (AMI, ZMB)

Wechsel in der DBV-Geschäftsführung

[Stefanie Sabet wird ab dem 1. September 2025 neue Generalsekretärin des Deutschen Bauernverbands.](#) Sie folgt auf Bernhard Krüsken, welcher zu diesem Datum nach 12 erfolgreichen Jahren beim DBV ausscheidet. Stefanie Sabet ist Diplomvolkswirtin und aktuell in der Geschäftsführung der Bundesvereinigung der Deutschen Ernährungsindustrie (BVE) tätig. Zudem leitet sie die Arbeitgebervereinigung Nahrung und Genuss (ANG).

DBV-Kernanliegen zur Bundestagswahl 2025
Der DBV fordert zur Bundestagswahl 2025 einen Politikwechsel für eine zukunftsfähige Landwirtschaft. DBV-Präsident Joachim Rukwied betont in diesem Kontext die Notwendigkeit von weniger Bürokratie, verbesserter Planungssicherheit und Wettbewerbsgleichheit in Europa. Die Kernforderungen umfassen ein Bürokratie- und Wettbewerbsstärkungsprogramm, Lösungen beim Agrardiesel, die Weiterentwicklung der Tierhaltung und den Ausbau ländlicher Infrastruktur. Ziel ist eine starke, wettbewerbsfähige heimische Landwirtschaft. Die kompletten Kernanliegen finden Sie [hier](#).

EUDR: Jahr für Vereinfachungen nutzen
Bernhard Krüsken, Generalsekretär des Deutschen Bauernverbands, kritisiert [die einjährige Verschiebung der EU-Entwaldungsverordnung](#) als eine Minimallösung und fordert, dass die EU-Kommission ihre Versprechungen erfüllt. Die Entwaldungsverordnung müsse unter dem Aspekt Nutzen vs. Bürokratie für heimische Erzeuger überdacht werden. Der DBV setzt sich auch für eine zusätzliche Risikostufe für Länder ohne Entwaldung ein. Abschließend fordert Krüsken, dass die geplanten nationalen Gesetzgebungsverfahren zur Umsetzung vor dem Hintergrund der Verschiebung gestoppt werden.

